

## Gebrauchsanleitung

Schenken Sie diese Kerze Ihrem Lieblingsfreund / Feind!

Setzen Sie sich mit ihm bewusst zusammen und nehmen Sie sich ein Thema, über das Sie mit ihm schon lange reden oder auch streiten wollten. Sie können ruhig auch Kaffee und Kuchen oder Ähnliches bereitstellen.

Stellen Sie die Kerze zwischen sich und Ihren Gesprächspartner

Versuchen Sie, unter Beachtung der Dialogregeln von Kardinal König mit ihm zu kommunizieren.

Tun Sie das so lange, bis ein Eisensplitter aus der Kerze herausfallen wird. Die oben dunkle Kerze wird im Verbrennen nach unten zu heller und auch Ihr Leben wird heller werden, weil Sie Ihr Feindbild möglicherweise etwas verkleinert haben. Es wird nicht auf einmal gehen, aber es gibt insgesamt 7 Eisensplitter. Dann ist die Kerze abgebrannt und Kardinal Königs Dialogregeln werden ihre Wirkung tun. Sie müssen es nur vertrauensvoll auf und mit ihm versuchen!

Verabschieden Sie sich von Ihrem Lieblingsfeind und begrüßen Sie ihn als neuen Gesprächspartner, mit dem gemeinsam Sie viel erfolgreicher diese Welt und unsere Kirche, an der diesem garantiert genauso viel liegt wie Ihnen, heller und froher machen können.

Diese Kerze wurde in dankbarer und liebevoller Erinnerung an wertvolle, wegweisende Gespräche mit Kardinal König entworfen.

Hergestellt wird sie unter der Schirmherrschaft der LichterWerkStatt St. Stephan von inhaftierten Frauen der Justizanstalt Schwarzau am Steinfeld in Niederösterreich.

Der Gebrauch dieser Kerze kommt nicht nur Ihnen, sondern der Reinerlös durch den Verkauf dem Dom zu St. Stephan und auch sozialen Zwecken im Sinne Kardinal König´s zu Gute.

-----

Text: Dr. Annemarie Fenzl,  
*langjährige Sekretärin von Kardinal König und  
Leiterin des Kardinal König Archivs, 1010 Wien,  
Wollzeile 2*

Entwurf: Leopoldine J. Martschitz  
*Obfrau der LichterWerkStatt St. Stephan*

Erhältlich ist diese Kerze:  
Kardinal König Archiv, Wollzeile 2, 1010 Wien  
Domshop St. Stephan, Stephansdom, 1010 Wien  
und in der:



## DIE Kardinal König Kerze DAS Geschenk für Ihren Lieblingsfreund oder Ihren Lieblingsfeind

Sie haben – hoffentlich – einen Lieblingsfreund. Einen, mit dem Sie alles besprechen können, das Sie freut, das Sie glücklich macht und das Ihnen am Herzen liegt. Sie brauchen diesen Freund.

Mit seiner Hilfe können Sie sich erst so richtig entfalten. Durch ihn wissen Sie erst so richtig, wie gut es ist, dass es Sie gibt.

Sie haben – vielleicht – auch einen Lieblingsfeind. Einen, dem Sie alles unterstellen, was Sie oft selber drückt und an der Seele zwick.

Sie brauchen diesen Feind. Mit seiner Hilfe können Sie sich erst so richtig positionieren. Durch ihn wissen Sie erst so richtig, wie gut Sie sind und dass Sie am richtigen Ort stehen.

Das ist in der Welt so und das ist in der Kirche, die ja mitten in der Welt sein will, nicht anders. Sie haben nun eine Kardinal König Kerze erworben oder geschenkt bekommen. Sie ist von ungewohnter Form und Farbe, an ihrem oberen Ende dunkler als am Boden. Sieben Metallstücke stecken in ihr. Was will die Kerze Ihnen sagen?

Sie steht nur für eines: für das Bemühen um das konstruktive, um das ehrliche Gespräch, um den sinnvollen Dialog zwischen Menschen oder Gruppen unterschiedlichster Überzeugungen.

Wenn man sich heute – in der Welt ebenso wie in der Kirche – umsieht, dann muss man ehrlicherweise feststellen: es gibt sie nicht mehr, die wohlige Geborgenheit, die aus der Einheit kommt. Überall gibt es – zumindest – zwei (oder auch mehrere) Lager, die sich im besten Fall freundlich ignorieren, im weniger guten Fall versteckt oder offen bekämpfen und sich offen oder hinter vorgehaltener Hand jeden guten Willen oder jede ehrliche Absicht absprechen:

Um uns so richtig gut zu fühlen, müssen wir heute einfach:

*für oder gegen die Parteien und Politiker*  
*für oder gegen den Papst*

*für oder gegen das Latein in der Kirche,*  
*Menschen, die eine fremde Sprache sprechen,*

*für oder gegen die Mitbestimmung bei*  
*Bischofsernennungen, gegen Vorgesetzte im*  
*Allgemeinen, Arbeitskollegen und Nachbarn*

*für oder gegen den Zölibat, den*  
*Kommunionempfang für wiederverheiratete*  
*Geschiedene, überhaupt die Gleichbehandlung*  
*aller Menschen*

*für oder gegen die Europäische Union und die*  
*Hilfestellung innerhalb der EU auch gegenüber*  
*der 3. Welt*

*für oder gegen...*  
sein.

Wenn wir ganz ehrlich sind, kann jeder für sich eine solche Liste nach Herzenslust erweitern.

## Aber was ist nur los in dieser Welt und der Kirche?

Die Auseinandersetzungen nehmen an Schärfe zu, ehrliche Gespräche werden immer schwieriger, Angst und Unsicherheit nehmen überhand.

In einer solchen Situation kann das Lebensvorbild von Menschen, wie Kardinal König einer war, hilfreich sein.

Der Kardinal hat auch erlebt, was es bedeutet, in der Spannung entgegengesetzter Meinungen auszuharren, nicht unberührt von den Problemen, aber auch abwartend gegenüber allzu schnellen Lösungsvorschlägen.

Er war ein Meister des unaufgeregten Gesprächs, der seinen Dialogpartnern eine hohe Gesprächskultur zumutete. Der seinen Gesprächspartner, auch wenn er sich mit dessen Meinung nicht identifizieren konnte, immer ganz ernst nahm, der sich mit seinen Beweggründen wirklich auseinandersetzte (und nicht nur sagte, er werde es tun) und der diesem vor allem glaubhaft das Gefühl gab, nicht vorschnell abgeurteilt zu werden.

Der Kardinal, der in solchen Gesprächen unendliche Geduld bewies und vor allem nie die Mitte verlor, die ein Gespräch überhaupt noch möglich macht. Der überhaupt kein Feindbild hatte.

Wir sind heute in der Situation, dass wir diese Mitte wieder finden müssen.

*Die Kardinal König-Kerze will und kann Ihnen dabei helfen!*

